



TAGESFAMILIEN ETTINGEN

JAHRESBERICHT 2012

JAHRESBERICHT PRÄSIDENTIN

Öffne der Veränderung Deine Arme, aber verliere dabei Deine Werte nicht aus den Augen.
Dalai Lama

Dieses Zitat vom Dalai Lama hat mich das ganze Jahr begleitet und mich immer wieder ermutigt weiter zu machen und hin und wieder etwas Neues zu wagen. Seit August 2012 besuche ich das KV in Basel und mache eine Weiterbildung im Rechnungswesen - es ist eine neue Herausforderung, dazuzulernen und das Gelernte anzuwenden.

Oberflächlich betrachtet gehört das Verfassen des Jahresberichts nicht zu den attraktivsten Tätigkeiten. Jedoch bietet sich dadurch einmal im Jahr die Gelegenheit, inne zu halten, zurückzublicken und aus dem Alltag auszubrechen.

Rückblickend ist bei uns nichts Spektakuläres passiert oder hat sich auch nichts Grundlegendes verändert. Doch beim zurück Schauen sind mir einige Bilder eingefallen, mir ist aufgefallen, dass bei unseren Anlässen immer wieder dieselben Leute helfen....neue Gesichter sind weniger ersichtlich. Das finde ich sehr bedauernswert, wir brauchen alte und neue Mitglieder mit frischen Ideen. Ich hoffe, dass sich in den nächsten Jahren einige Leute für unsere Arbeit interessieren und uns unterstützen, sei es bei unseren Anlässen, beim Einrichten einer Homepage oder mit anderen Dingen.

VORSTANDSTÄTIGKEIT

Der Vorstand hält im Berichtsjahr 2012 Sitzungen ab. Wir arbeiten sehr engagiert und professionell. Da wir einander sehr gut kennen, gelingt es uns mit gegenseitiger Unterstützung immer wieder etwas Neues oder Altes in die richtigen Bahnen zu bringen.

AUSBILDUNG TAGESFAMILIEN

An der Delegiertenversammlung von Tagesfamilien Schweiz wurde das Konzept „Harmonisierung Tageselternbildung“ angenommen. Das heisst, neben der obligatorischen Grundausbildung von 18 Stunden, müssen die Tageseltern noch einen Nothelferkurs für Kleinkinder besuchen. Tageseltern, die den Grundkurs noch ohne den obligatorischen Nothelferkurs besucht haben, können den Kurs innerhalb von drei Jahren als Weiterbildung nachholen.

WEITERBILDUNG VORSTAND

Immer im Oktober macht der Vorstand eine Weiterbildung – diese Weiterbildung wird vom VTN organisiert. Jedes Vorstandsmitglied konnte aus vier Workshops zwei auswählen:

- Frühe sprachliche Förderung
- Kinderschutz – wann ist es Zeit zum Handeln
- Wasser das beste Getränk für Kinder!
- Notfälle bei Kleinkindern



FREIWILLIGENARBEIT / EIGENLEISTUNGEN

Viele ehrenamtliche Helferinnen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen spenden uns Arbeitsstunden. Dank diesen Arbeitszeitspenden können wir unsere Ideen umsetzen und realisieren. In Zahlen ausgedrückt spenden der Vorstand und unsere freiwilligen Helferinnen ca. 150 Stunden pro Jahr. Wenn man diese 150 Stunden mit einem Faktor von CHF 25.00 multipliziert kommt man auf einen ansehnlichen Betrag von CHF 3750.00 – dieser Betrag erscheint in keinem Rechnungsbericht und ist doch ein wichtiger Beitrag an unsere Eigenleistungen.

RÜCKTRITT

Rita Schneider und Trix Schoch beenden aus beruflichen Gründen ihr Engagement bei Tagesfamilien Ettingen. Beide sind langjährige Vorstandsmitglieder und haben mit ihrem Wissen und Können unsere Arbeit unterstützt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Beiden für ihr engagiertes Arbeiten bedanken und wünsche ihnen für die Zukunft viel Erfolg, Zufriedenheit und Erfüllung in ihrer Arbeit und im Privatleben.

ZUKUNFT

Ab April 2013 haben wir im Vorstand zwei neue Mitglieder, Julie Brügger und Susanne Fabiani, beide sind Tagesmütter bei Tagesfamilien Ettingen. Neue Mitglieder bringen immer neue Impulse in den Vorstand und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

NEUES PROJEKT

Einrichten einer Homepage.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken:

- bei der Gemeinde Ettingen für die gute Zusammenarbeit
- bei meinen Vorstandskolleginnen für ihr engagiertes Arbeiten
- bei allen Eltern für ihr Vertrauen
- bei allen Mitgliedern und Gönnern für Ihr Vertrauen in unsere Institution
- bei der reformierten Kirchgemeinde Oberwil Therwil Ettingen
- bei der röm. Katholischen Kirchgemeinde Ettingen
- bei allen Tagesfamilien für ihre kompetente Arbeit

Ursula Plozza

STATISTIK

	2012	2011	2010	2009
Tagesfamilien	18	15	11	17
Abgebende Eltern	23	21	20	25
Betreute Kinder	34	27	26	34
Betreuungsstunden	7192	6397	6493	7350



JAHRESBERICHT VERMITTLUNG

Im Jahr 2012 erkundeten sich vermehrt junge Mütter, welche sich für die Betreuung eines Tageskindes interessierten. Diese verantwortungsvolle Tätigkeit als Tagesmutter scheint an Bedeutung zugenommen zu haben. Sei dies motiviert durch das Bedürfnis, dem eigenen Kind einen regelmässigen Spielkontakt zu einem Gleichaltrigen zu ermöglichen oder auf der Suche nach mehr Herausforderung. Durch die neu 18-stündige Grundausbildung und den ab 2013 ermöglichten Samariterkurs „Notfälle bei Kleinkindern“ (siehe Weiterbildung) verleihen wir der seriösen Arbeit als Tagesmutter das nötige Gewicht und eine laufend ergänzte Weiterbildung.

Trotz diesem erfreulichen Trend ist eine Vermittlung nicht immer einfach, weil diverse Punkte eine Übereinstimmung verlangen. So gilt es abzuklären, ob die gewünschten Betreuungspensen und Betreuungskriterien beiden Parteien entsprechen, die Kinder miteinander harmonieren sowie die Eltern eine Vertrauensbasis bilden können. Passt nun alles zusammen, kann ein gutes Betreuungsverhältnis zum Beispiel durch Schwangerschaften der Tagesmutter oder Neuorientierung der abgebenden Eltern unterbrochen oder aufgelöst werden. Im 2012 war der Kindersegen der Tagesmütter eine Herausforderung. Doch mit etwas Entgegenkommen wurde immer eine Lösung gefunden.

So hoffe ich, dass ich auch im 2013 meine Arbeit als Vermittlerin zur allgemeinen Zufriedenheit erfüllen kann und stehe Ihnen gerne weiterhin mit meinem Einsatz zur Verfügung.

Renat Müller

WEITERBILDUNG

Im 2012 wurde der Basisgrundkurs von 12 auf 18 Stunden verlängert. Die Themenbereiche wurden erweitert und angepasst. Nachstehend informieren wir, welche Punkte in dieser Ausbildung behandelt werden:

BASISKURS

- **Rollenverständnis der Tageseltern**
Motivation, Erwartungen / Wünsche, Aufgaben und Alltag der Tagesfamilien
- **Das Tageskind – ein Kind in zwei Familien**
Entwicklungsphasen, Bildungsverhalten
- **Verantwortung und Grenzen**
Eingewöhnung, Beziehungsaufbau
- **Erziehung und Förderung**
Wertvorstellungen und Erziehungsstile, Austausch über Erziehungsalltag
- **Kommunikation**
Miteinander reden und verhandeln, Umgang in Konfliktsituationen, Abschluss und Auswertung

NOTFÄLLE FÜR KLEINKINDER

- Der 6-Stündige Samariterkurs „Notfälle für Kleinkinder“ ist spezifisch auf die Bedürfnisse der Tagesfamilien eingerichtet und deckt ein weiteres Wissensspektrum ab.

Wir hoffen, mit den fortlaufenden Weiterbildungen einen Teil an eine optimale Steigerung der Betreuungsqualität durch die Tagesfamilien zu gewährleisten.



JAHRESBERICHT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Thema Anlässe gibt dem Vorstand immer wieder neuen Gesprächsstoff. Was ist sinnvoll, macht Spass und kann mit wenig Aufwand auf die Beine gestellt werden? Natürlich spielt auch der finanzielle Aspekt eine Rolle sowie die Tatsache, dass es immer schwieriger wird, freiwillige Hilfe für die Anlässe zu erhalten. Wir werden uns auch in Zukunft nicht aus diesem Bereich zurückziehen, sondern das Angebot den vorhandenen Möglichkeiten anpassen. Darum hat sich mit dem Entscheid, nicht mehr am Guggermärt teilzunehmen, die erste Veränderung durchgesetzt. Wir mussten feststellen, dass wir den personellen Aufwand für diesen Tag nicht abdecken können. Auch im finanziellen Bereich war die Teilnahme am Guggermärt nicht zufriedenstellend.

Die weiteren Anlässe haben wir gewohnt durchgeführt:

- Anlass für die Tagesmütter
- Eierfärben / Osterstand
- Kinderflohmi Frühling / Herbst
- Spielbus
- Pausenweggli am Tag der Kinderrechte

Das Thema Eierfärben hat uns auch schon lange beschäftigt. Da dies ein traditioneller Anlass ist, welcher schon seit Beginn der Tagesfamilien besteht, wurde dieser weitergeführt. Auch hier steht der Aufwand und Ertrag nicht in einem guten Verhältnis. Ebenfalls mussten wir feststellen, dass das Interesse immer mehr schwindet, deshalb haben wir uns entschlossen, diesen Anlass 2013 aus dem Programm zu nehmen.

Natürlich sind schon Ideen für andere Anlässe eingegangen. Mehr Präsenz im Bereich Weiterbildung / Vorträge für Mitglieder ist ein sinnvoller Vorschlag.

Um die Tagesfamilien und abgebende Eltern mehr zusammenzuführen ist ein gemütliches Grillfest im Wald eine tolle Sache. So wird auch im 2013 einiges los sein und Tagesfamilien Ettingen sind weiterhin mit Freude am Beleben des Dorflebens beteiligt.

Mein Dank an alle, welche in irgendeiner Form uns bei diesen Bestreben unterstützt haben, darf natürlich nicht fehlen. Zudem hoffe ich, dass uns diese Mitarbeit auf freiwilliger Basis weiterhin die Durchführung der Anlässe ermöglicht.

Ich freue mich auf jeden Fall, ein weiteres Jahr meinen Beitrag im tollen Vorstandsteam der Tagesfamilien Ettingen zu leisten.

Gabi Manero

VORSTAND TAGESFAMILIEN ETTINGEN

Gabi Manero	Öffentlichkeitsarbeit
Renat Müller	Vermittlung
Rita Schneider	Betriebsbuchhaltung
Trix Schoch	Aktuariat
Ursula Plozza	Präsidium, Lohn- und Monatsabrechnung